

Thema: TUM-Überregional

03.02.2011 | Konstruktionspraxis



Medienart: Print
Auflagen: 23.300

Verbreitung: 23.128
Erscheinungsweise: mtl

Sensor

Sessel wird Fitnesstrainer

Sport machen, ohne den Wohnzimmerstuhl zu verlassen – dieser Wunschtraum könnte bald in Erfüllung gehen. Ein Team mit Forschern der Technischen Universität München (TUM) entwickelt einen Sessel, der über Sensoren Bewegung und Vitalfunktionen misst und an eine Informationsplattform schickt.

Das Prinzip ähnelt dem moderner Videospiele-Konsolen: Über den Fernseher wählen die Nutzer Sport- und Spielprogramme aus. Mikrosensoren in Sitzfläche und Lehnen des Sessels sowie in einem Gürtel als Zusatzgerät registrieren Bewegungen und Kraftaufwand und setzen sie in die Programme um. Der Nutzer steuert so mit seinem Körper ein Spiel am Bildschirm oder bekommt dort Rückmeldungen, etwa über falsche Belastungen bei einer Trainingseinheit. In einem zweiten Schritt wollen die Entwickler den Sessel auch zur Gesundheitsüberwachung einsetzen. Ebenfalls über Sensoren soll er Puls oder Atemfrequenz messen sowie als EKG-Gerät einsetzbar sein.